

29. Februar 2010



1. Vorsitzender: Steffen Zeller
Forsthaus, 97283 Stalldorf, 09336-997991

2. Vorsitzender: Hubert Hoche
Frühlingstr. 27, 97264 Helmstadt

**Protokoll der Mitgliederversammlung
des Würzburger Tonkünstlerverbandes e. V.
24. Februar 2010 • 19.00h
Bürgerspital zum Hl. Geist**

Beginn: 19.05 Uhr

Anwesenheitsliste: siehe Anhang

1. Begrüßung
2. Tätigkeits- und Kassenbericht 2009
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Tätigkeits- und Kassenbericht des Studios für Neue Musik
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Satzungsänderung
8. Vorschau auf 2010 • Konzertplanungen
9. Kalkulation 2010/11 • Höhe des Mitgliedsbeitrags • Spendenaktion 2011
10. Bericht LVBT und DTKV • Reform der Neuen Musikzeitung
11. Jubiläum 100 Jahre Tonkünstlerverband Würzburg 2011
12. Anträge, Verschiedenes und Wünsche

1 BEGRÜSSUNG

Entschuldigt haben sich:

Margarete Kindermann, Stephan Adam, Ulrich van Aaken, Prof. Inge Rosar, Anette Schuhmann, RA Werner Nied, Prof. Dr. Christoph Wunsch, Christian Glowatzki, Dorothea Strunz, Prof. Hans-Peter Salentin, Prof. Barbara Metzger, Helge Barabas, Markus Joppich.

Steffen Zeller eröffnet die MGV und begrüßt die Mitglieder, besonders den Ehrenvorsitzenden und ehemaligen Rektor des Hermann-Zilcher-Konservatoriums Erwin Horn und die früher Rektorin der HfM, Frau Prof. Silke-Thora Matthies.

Er stellt fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde und damit beschlussfähig ist.

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, sie wird angenommen wie in der Einladung vorgeschlagen und für alle Anwesenden vorliegend.

2a. TÄTIGKEITS- UND KASSENBERICHT 2009 DES VORSTANDES

Im vergangenen Jahr fanden im pädagogischen Bereich sieben Schülerkonzerte, ein Auswahlkonzert ‚Junge Talente‘, zehn Vernissagenkonzerte in der BBK-Galerie und ein vom LVBT in Zusammenarbeit mit der Hochschule ausgerichteteter Meisterkurs Gesang statt.

Der Vorstand traf sich mehrfach, die Vorsitzenden fast monatlich, mit Schriftführer und Schatzmeister fallweise nach Bedarf.

Die genauen Termine und alle Veranstaltungen befinden sich ausführlich auf dem ausgeteilten Faltblatt (siehe Anhang).

Weiterhin fanden regelmäßige Gesprächstermine der Vorsitzenden mit anderen Institutionen statt, beispielhaft genannt seien hier nur die Treffen mit der Hochschulleitung, der Geschäftsführerin des Luisengartens, mit dem Stadttheater, flammabis e.V., der Jazzini e.V, den Vertretern der Musikschule und der Mitgliedschaft im Regionalaus-schuss Jugend Musiziert, dem Kulturrat und –referat der Stadt Würzburg, der Bay. Schlösserverwaltung, dem Bay. Kammerorchester BRK und dem Landesverband BT.

Die Mitgliederzahl hat sich im laufenden Jahr von 359 auf 392 erhöht.

2b. FINANZBERICHT DURCH DEN SCHATZMEISTER

Kassenbericht durch den Schatzmeister Dipl.-Kfm. Dieter Simon:

Der Schatzmeister geht die Punkte im beiliegenden Kassenbericht erklärend durch. Im laufenden Jahr wurde seit längerem erstmals wieder ein rechnerisches Defizit von 2243,10€ gemacht, das zum einen dem niedriger ausgefallenen Zuschuss des Landesverbandes geschuldet ist. Zum anderen waren einige Projekte teurer

geworden als veranschlagt; auch der Zuschuss ans Studio für Neue Musik schlägt hier zu Buche. Nach dem übernommenen und in wenigen Jahren ‚ausgebügelten‘ Defizit von fast 10000€ bei der Übernahme in 2005 sollte dies kein Grund zur Sorge sein, eventuell kann durch das Jubiläum 2011 die Spendenquote wieder etwas erhöht werden.

3. BERICHT DER KASSENPRÜFER

Der Kassenbericht wurde von den Kassenprüfern Annette von Brenndorff und Stephan Adam bestätigt. Nach sorgfältiger Prüfung und mehreren Stichprobenproben zum Abgleich wurde festgestellt, dass das Geld rechtmäßig verwendet wurde, die Zahlen und Ergebnisse der Buchungen mit den Bankbelegen übereinstimmen und die Buchungen korrekt ausgeführt sind.

4. TÄTIGKEITS- UND KASSENBERICHT DES STUDIOS FÜR NEUE MUSIK

Im vergangenen Jahr fanden sieben Konzerte statt (siehe Terminplan), das Studio schloss mit einem leichten Plus von 93,91€ ab – dies nicht zuletzt wegen des Zuschusses des Verbandes in Höhe von 1000,-€. Für das nächste Jahr wird es hier keinen festen Zuschuss geben, stattdessen übernimmt der Verband das ursprünglich vom Studio mit organisierte Konzert in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Kulturspeicher Würzburg e.V.

5. BERICHT DER KASSENPRÜFER

Auch hier wurde wie in Top 3. festgestellt, dass das Geld rechtmäßig verwendet wurde, die Zahlen und Ergebnisse der Buchungen mit den Bankbelegen übereinstimmen und die Buchungen korrekt ausgeführt sind.

6. AUSSPRACHE UND ENTLASTUNG DES VORSTANDES FÜR DAS JAHR 2009:

Durchführung: Frau Prof. Silke-Thora Matthies

Nachdem es keine Einwendungen gab, wurde dem Vorstand per Handzeichen einstimmig Entlastung erteilt.

7. SATZUNGSÄNDERUNG

Die bereits angekündigte **Satzungsänderung** wird nötig, weil in Zukunft Aufwandsentschädigungen an den Vorstand nur ausgezahlt werden dürfen (bis max. 500,-€ pro Jahr = Ehrenamtsfreibetrag §3 Nr.26a EstG), wenn dies schriftlich in der Sat-

zung vermerkt ist. Das ist zwar nur bei den Schülerkonzerten der Fall, wo bisher eine Aufwandsentschädigung von 25,-€ pro Konzert üblich war – aber selbst diese dürfte nach der neuen Rechtslage ohne Satzungsänderung nicht mehr gezahlt werden.

In §5 der Satzung wäre also Punkt 8 einzufügen:

8.1
Das Amt des Vereinsvorstands wird grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt.
8.2
Die Mitgliederversammlung kann abweichend von Absatz 8.1 beschließen, dass dem Vorstand für seine Vorstandstätigkeit ein geringfügiges Honorar gezahlt wird.

Sowohl die Rücksprache mit RA Werner Nied als auch mit Dipl. Kfm. Dieter Simon ergab keine Einwände.

Die Mitgliederversammlung beschließt daraufhin einstimmig:

10	ja
0	Enthaltungen
0	nein

die Satzungsänderung anzunehmen.

8. VORSCHAU AUF 2010

In diesem Jahr fallen neben den Schülerkonzerten (Förderschiene Nachwuchs) und den BBK-Konzerten mit dem Konzert im Kulturspeicher (Förderschiene Zeitgenössische Musik) viele Vorbereitungsaufgaben für das Jubiläum 2011 an. So wird der geplante Kompositionswettbewerb für Jugendsinfonieorchester höhere Fahrtkostenabrechnungen bescheren (Bayreuth, Augsburg, Jurybesprechungen etc.) wie die gesamte Vorbereitung nicht nur viel Zeit sondern selbstverständlich auch höhere Bürokosten fordern wird. Daher werden über die genannten Konzerte hinaus voraussichtlich von Seiten des Vorstands kaum weitere Veranstaltungen durchführbar sein.

Die Möglichkeit von mindestens vier Konzerten der Mitglieder im Rahmen eines Gruppenvertrags bei der GEMA wurde angesprochen, aber wegen der unklaren Mitwirkenden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

9. KALKULATION 2010/11 • MITGLIEDSBEITRAG • SPENDENAKTION

Der Vorstand stellt die Kalkulation für 2010 vor (siehe Anlage).

Seit über 10 Jahren ist der Beitrag konstant geblieben – leider hat sich in den letzten Jahren aber der abzuführende Betrag deutlich erhöht. Dazu legt der Vorsitzende eine Grafik über die aktuellen Kosten pro Mitglied vor (siehe Anlage).

Am problematischsten ist die Lage bei den ermäßigten Beitragszahlern: für sie betragen die Kosten bereits jetzt über 47€, übersteigen somit den Beitrag um 7€.

Um dem gegenzusteuern, schlägt der Vorstand nach kurzer Diskussion einen ermäßigten Beitrag von 50€ und einen Vollbeitrag von 85 bis 90€ vor.

Nun ergibt sich eine ausführliche Diskussion – wichtig ist hier die zusätzlich zu erwartende Erhöhung des NMZ-Abonnements um 2,- in nächster Zeit. Diese Erhöhung ist in

der vorgestellten Kalkulation noch gar nicht berechnet, würde aber die Schieflage der Beiträge noch weiter erhöhen.

Der Vorsitzende schlägt daraufhin eine neue Staffelung mit 50/86/136€ vor, die einstimmig mit einer Enthaltung angenommen wird:

9	ja
1	Enthaltung
0	nein

10. BERICHTE LVBT DTKV

In Stichworten:

- neuer Ausschuss EMP mit der Sprecherin Pro. Barbara Metzger
- Kurzbericht des Ausschusses Privatmusik institute
- Planung einer verstärkten Zusammenarbeit mit den Jazzern – auch vor Ort
- neuer Versicherungspartner Hinmüller der Bay.Versich.Kammer

Die Reform der NMZ ist in Arbeit, hier wird es wesentlich um die Entscheidungen in Essen (DTKV) und Regensburg (LVBT) gehen.

11. JUBILÄUM 2011

Auch hier die Planungen in Stichpunkten:

- Kompositionswettbewerb Jugendsinfonieorchester/Ausschreibung ca. April 2010
- Jugendorchesterfestival am 5.November 2011 in HfM und St.Johannis mit voraussichtlich vier Jugendorchestern
- Anmietung der BBK-Galerie für den März 2011: falls möglich, gibt es dort täglich ein kleines Konzert – dafür soll auch ein Klavier bereitgestellt werden
- flammabis-Festival fällt mit diesem Termin zusammen: es wird also ein gemeinsames Projekt geben
- mit dem Theater(orchester) und dem Mozartfestbüro gibt es Planungen, die aber noch nicht spruchreif sind
- beim Jazzfestival 2011 wird es evtl. ein Konzert vom TKV für den TKV geben (voraussichtlich ein Dozentenkonzert)

12. ANTRÄGE VERSCHIEDENES WÜNSCHE

Es gibt im Augenblick zwei Vorschläge für anzumietende Unterrichtsräume: in der Schießtstraße und in Grombühl - Helge Barabas und Holger Berndsen sind hier jeweils in Verhandlungen. Leider ist die Nachfrage im Augenblick nicht so, dass der Verband selbst eine Anmietung stellvertretend riskieren könnte.

Frau Prof. Rosar sucht noch Übernachtungsmöglichkeiten für Teilnehmer des Int. Bachwettbewerbs. Wenn Jemand die Möglichkeit dazu hat, eine/n Pianist/in während der Zeit vom 19./20. 3. bis zum 1.4. zu quartieren (Bett und evtl. Frühstück) bittet sie darum, Kontakt aufzunehmen.

Frau Antje Molz stellt das Straßenmusikfestival vor und regt Teilnahme von Mitgliedern des Verbands an. Für 2010 ist dies der Einzelinitiative überlassen – im Jubiläumsjahr 2011 wird ein fester Spielort und eine Teilnahme als Regionalverband ins Auge gefasst.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Mitgliederversammlung.

Ende der MGV: 21.05

Steffen Zeller
(1. Vors.)

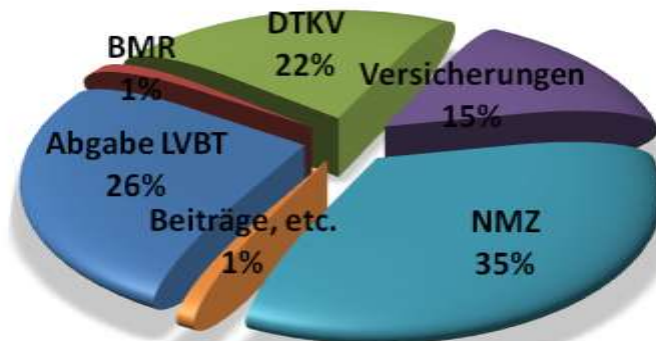
Mathias Kreuzer
(Schriftführer)

Hubert Hoche
(Protokoll)

Anhänge:
Kostenaufstellung Mitgliedsbeitrag 2009
Kalkulation 2010-04-01
Kassenbericht 2009

Posten	Betrag
Abgabe LVBT	12,20 €
BMR	0,60 €
DTKV	10,15 €
Versicherungen	7,00 €
NMZ	16,60 €
Beiträge, etc.	0,50 €
<i>Pro TZ fallen in Würzburg 7,05€ Kosten an</i>	

Mitgliedsbeitrag TKV Wü Teilzahler 2010



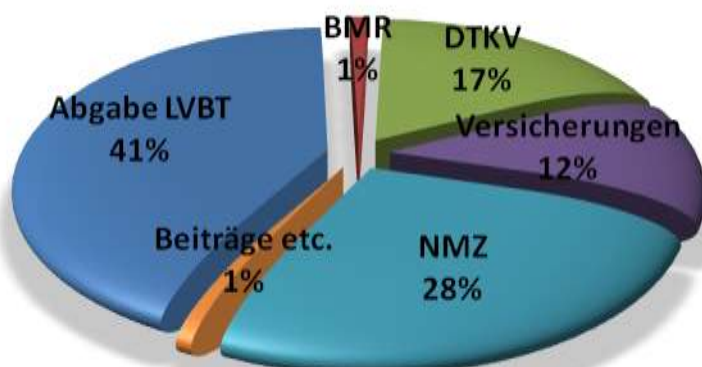
Posten	Betrag
Abgabe LVBT	24,40 €
BMR	0,60 €
DTKV	10,15 €
Versicherungen	7,00 €
NMZ	16,60 €
Beiträge etc.	0,50 €

pro Vollzahler verbleiben 20,75€ in Würzburg

288 Vollzahler

98 Teilzahler

Mitgliedsbeitrag TKV Wü Vollzahler 2010



Vorläufige Kalkulation für 2010

(Stand Jan 2010)

E i n n a h m e n

Mitgliedsbeiträge	24.000,-
LVBT-Zuschüsse	6.000,-
Kulturförderung Stadt	2.500,-
Sonstige Spenden und Zuschüsse	5.000,-
Flügelvermietungen	250,-

SUMME EINNAHMEN **37.750,-**

A u s g a b e n

Beitrag LVBT	17.000,-
Konzertdefizite	7.000,-
Defizite Schülerkonzerte und J.T. (12 x 250,-)	2.400,-
Bezuschussung Schülerkonzerte Mitglieder (800,- + 400,-)	1.200,-
Fahrtkosten	2.000,-
Kosten Internet/Grafik/Werbung	2.500,-
Verwaltung, Telephon, Verbandswerbung	3.000,-
Versicherung	2.000,-

SUMME AUSGABEN **37.150,-**

Sonstige Konten

Geschäftsjahr
Euro

3. Saalmieten

4211 Miete Luisengarten	4.631,12
4212 Miete Toscana Saal und Hochschule	202,00
	<u>4.833,12</u>

4. Versicherungen, Beiträge

4360 Versicherungen	1.410,51
4380 Beiträge	145,00
	<u>1.555,51</u>

5. Auslagen Grafik, Plakate, Internet und Geschenke

4610 Auslagen Graphik, Plakate, Internet	1.413,72
4630 Geschenke	29,16
	<u>1.442,88</u>

6. Sonstige Auslagen, Gema, Klavierstimmung

4900 Workshops	3.309,98
4901 Gema	1.010,68
4903 Studio für neue Musik	1.000,00
4970 Nebenkosten des Geldverkehrs	51,30
4980 Fachliteratur, Unterrichtsverträge	162,20
4981 Klavierstimmung	210,00
	<u>5.744,16</u>

7. Zinsaufwendungen

2110 Sollzinsen	94,71
-----------------	-------

C. VERLUST 2009

2.243,10

Dipl.-Kfm. Dieter Simon
Schatzmeister

Raibthaler-Weg 10a
97729 Ramsthal

Kassenbericht

vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

Tonkünstlerverband Würzburg e.V.

1. Vorsitzender Steffen Zeller

Forsthaus

97283 Stalldorf

Finanzamt: Würzburg

Steuernummer: 57/111/00655

Euro Geschäftsjahr
Euro

A. EINNAHMEN

1. Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Konzerten, Spenden	40.163,76
EINNAHMEN GESAMT	40.163,76

B. AUSGABEN

1. LVBT und Konzerte	21.957,16
2. a) Büro- und Fahrtkosten Vorstand	6.595,28
b) Künstlersozialkasse	184,04
	6.779,32
3. Saalmieten	4.833,12
4. Versicherungen, Beiträge	1.555,51
5. Auslagen Grafik, Plakate, Internet und Geschenke	1.442,88
6. Sonstige Auslagen, Gema, Klavierstimmung	5.744,16
7. Zinsaufwendungen	94,71
AUSGABEN GESAMT	42.406,86

C. VERLUST 2009

2.243,10

Sonstige Konten

Geschäftsjahr
Euro

A. EINNAHMEN

1. Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Konzerten und Spenden

8200 Mitgliedsbeiträge	23.695,80
8201 Tonkünstler-Live Konzerte	2.369,97
8202 Tonkünstler-Schülerkonzerte	1.707,00
8203 Spenden	1.633,62
8206 Sonstige Einnahmen	4.452,50
8208 Zuschüsse Bay.Tonkünstler	6.304,87
	<u>40.163,76</u>

B. AUSGABEN

1. LVBT und Konzerte

3200 Landesverband Mitgliedsbeiträge	17.910,00
3201 Auslagen Tonkünstler-Live Konzerte	1.852,00
3202 Auslagen Schülerkonzerte	2.195,16
	<u>21.957,16</u>

2. a) Büro- und Fahrtkosten Vorstand

4100 Bürokosten Vorstand	4.607,38
4101 Fahrtkosten Vorstand	1.987,90
	<u>6.595,28</u>

2. b) Künstlersozialkasse

4130 Künstlersozialkasse	184,04
--------------------------	--------